

# RadSPORTler wollen wieder durchstarten

## Badische Eröffnungsfahrt bildet den Auftakt / Drei Tourenfahrten und ein Renntag geplant

Von unserem Redaktionsmitglied  
Julia Trauden

**Rheinstetten-Forchheim.** Die Vorfreude ist Ralph Thormann anzusehen: Nach der gefühlten ewigen Corona-Zwangspause sollen die Tourenfahrten und Wettbewerbe des Radsportvereins (RSV) Concordia Forchheim 2022 wieder stattfinden. Thormann, der in dem 280 Mitglieder starken Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, hat zwar auch in der Corona-Zeit alleine oder in kleineren Gruppen viele tausend Kilometer auf dem Sattel gesammelt. Er weiß aber auch: Kein Erlebnis ist vergleichbar mit einem Wettkampf oder einer großen Tourenfahrt mit Hunderten anderen Teilnehmern.

Den Auftakt zum Jahresprogramm des RSV Concordia bildet am Sonntag, 27. März, die Badische Eröffnungsfahrt. Im Startfenster zwischen 9 und 11 Uhr können die Teilnehmer dabei am Vereinsheim in Rheinstetten-Forchheim zu zwei verschiedenen Touren ihrer Wahl aufbrechen. Die kürzere der beiden ist 52 Kilometer lang und führt über Au am Rhein, Kuppenheim und Bischweier nach Malsch, schließlich nach Ettlingenweier und zurück nach Forchheim. Wer in Bischweier noch überschüssige Energie hat, kann hier auf die längere 76-Kilometer-Route abbiegen, die einen Schlenker über Gaggenau, Selbach und hoch zur Sulzbacher Höhe sowie nach Michelbach macht.

Mit bis zu 200 Teilnehmern bei der Eröffnungsfahrt rechnet Jürgen Hennig, der die Radtourenfahrten des Vereins,

kurz RTFs, seit 30 Jahren organisiert. „Die Leute stehen ja alle in den Startlöchern“, sagt er. Außerdem habe das Radfahren in der Corona-Zeit deutlich an Beliebtheit gewonnen. „Mit anderen Sportlern zusammenkommen und neue Regionen kennenlernen“, das sei der Reiz der RTFs. Der Wettkampf, das Kräfteressen

steht im Hintergrund. An Verpflegungsstationen unterwegs und am Vereinsheim in Forchheim können die Sportler sich stärken. Die Teilnehmer kommen laut Hennig aus ganz Baden, teilweise auch aus anderen Bundesländern.

Auch mit einem Rennen will der Verein dieses Jahr wieder aufwarten: Am 12. Ju-

ni ist der erste „Rheinstetten Cup“/Radrenntag seit 2019 geplant. Auf einem Rundkurs in Mörsch können verschiedene Alters- und Leistungsklassen um die Wette fahren. Bei der publikumsstarken Sommer-RTF am 17. Juli rechnen Hennig und Thormann mit mehreren Hundert Teilnehmern. Vier Touren zwischen 50 und 156 Kilometern stehen zur Auswahl, die Sportlichsten bewältigen an die 2.500 Höhenmeter. Die Strecken führen an Baden-Baden vorbei auf die Schwarzwaldhochstraße bis zum Skilift Hundseck, durch das Badener Rebland und die Rheinebene zurück nach Rheinstetten.

„

Die Leute stehen alle in den Startlöchern.

**Jürgen Hennig**  
Fachwart Radtouristik

Und auch im Spätsommer haben die Radsportler noch etwas zu bieten: Am ersten Septemberwochenende ist die dritte RTF, der „6fache Freiolsheimer“ geplant. Dabei können die Teilnehmer mehrere Rundkurse verschiedener Länge zurücklegen, die zusammengenommen ein Kleeblatt bilden – wie viele, entscheiden sie unterwegs selbst.

### Service

Weitere Infos zu den Veranstaltungen, zur Anmeldung und zum Verein gibt es online unter [www.rsv-forchheim.de](http://www.rsv-forchheim.de).



**Mit Schwung in die Kurve:** Dieses Jahr soll wieder der „Rheinstetten Cup“ stattfinden. Dieses Archivbild zeigt die Radsportler beim letzten Rennen im Jahr 2019. Foto: RSV